

Was Herr Raiffeisen bereits wusste

«Genossenschaften sind immer das, was menschliche Einsicht, geistige Kraft und persönlicher Mut aus ihnen macht.» F. W. Raiffeisen

Unablässig schuften und doch nicht von der Stelle kommen? Nein, nein, das muss nicht sein. Momentan bieten sich erstaunlich viele Möglichkeiten, um ohne grossen Aufwand jede Menge Geld zu scheffeln. Doch seltsamerweise nutzen nur wenige ihre Chancen. Warum nur? Was ist bloss aus den vielen mutigen Karriereträumen geworden? Falls Sie jetzt ratlos mit den Schultern zucken, nicht traurig sein. Hier gibt's ein paar Vorschläge in Sachen Karriereleiter, die sich richtig auszahlen.

Vorschlag Nr. 1: Werden Sie Top-Manager!

Eine harmlose Beschäftigung. Sie müssen lediglich ein Unternehmen führen und nicht zimperlich sein, wenn es heisst, ab und zu ein paar Massenentlassungen vorzunehmen. Derartigen Leistungsdruck und andere Misserfolge sollten Sie sich fürstlich abgelten lassen. Vorteil: Sie verdienen als oberster Angestellter das 200-fache eines Durchschnittslohnes. Nachteil: Ihre Millionenbezüge sind Dauerthema in den Medien sowie Gegenstand von Forschungsinstituten und brandaktuellen Internetforen. Zusätzlich müssen Sie einige Hasstiraden über sich ergehen lassen, weil Ihnen ständig ein Fehlen von sozialem Mass und Verantwortungsgefühl vorgeworfen wird. Aber was erträgt man nicht alles als Millionär.

Vorschlag Nr. 2: Werden Sie Fussballweltmeister!

Denn nur an einer Weltmeisterschaft erhalten Sie Gelegenheit, Ihren Marktwert nochmals so richtig nach oben zu schrauben. Das betrifft nicht nur die ganze Mannschaft, sondern hat für jeden einzelnen Spieler direkte finanzielle Auswirkungen. Angenommen, Sie spielen eine tolle WM und gehören danach zu den 22 besten Spielern der 32 besten Fussballnationen. Dann könnte es durchaus möglich sein, dass ein englischer Verein für Sie schon mal fünf Millionen und mehr lockermacht. Vorteil: Sie erhalten nicht nur Geld, sondern – falls Sie clever genug sind – auch einen einträglichen Kultstatus. Nachteil: Sie verdienen ab jetzt Ihr Geld im Ausland. Sollten Sie dazu noch mit Einwanderungsgedanken spielen, empfiehlt es sich, besser unter 35 Jahre alt zu sein. Denn kein Staat der Welt hat Interesse an alten und kranken Ausländern, die die Sozialwerke belasten.

Vorschlag Nr. 3: Werden Sie Besitzer einer Erdölquelle!

Das ist nicht ganz einfach, weil sich die Vorräte an fossilen Brennstoffen langsam erschöpfen. Doch genau das könnte Ihr Plus sein. In der Schlussrallye um das letzte Barrel Öl mischen Sie in punkto Preisspirale kräftig mit. Vorteil: Der Aufbau einer profitablen Erdölindustrie führte sogar im ehemaligen Fischerdorf Dubai zum Wohlstand. Nachteil: Die Verfechter alternativer Energiequellen sind ernst zu nehmende Gegner Ihrer Karriereplanung. Aber keine Angst. Noch gibt es genügend Zweitwohnungen und Drittautos.

Na gut, die Vorschläge sind etwas abwegig. Aber haben Sie sich schon mal Gedanken darüber gemacht, wie viel Potenzial eigentlich in Ihnen schlummert? Nutzen Sie doch Ihre Chancen! Dann lohnt sich auch das unablässige Schufteln. Friedrich Wilhelm Raiffeisen empfiehlt Ihnen, dabei tapfer, klug und wachsam zu sein. Denn was für seine Genossenschaften gilt, prägt auch die eigene Karriere: menschliche Einsicht, geistige Kraft und persönlicher Mut.